

als man manche Seite mehrfach schreiben musste.
Die Hände kennen die alten Handgriffe immer noch ganz genau.
Wird es das letzte mal in meinem Leben gewesen sein?
Es tat gut!"
Was ist gut?
Regentropfen auf Asphalt
gesegnet sein
Familie
einen Tischtennisball finden
Reden und Schweigen
Wenn die Schreibmaschine geht
Achterbahn fahren
Was ist gut?
Unverhofft hier in Hildesheim auf das Projekt von Sebastian (8so heißt der Blog) zu treffen,
den ich abonniert habe. Jetzt bin ich analog dabei.
(.....)
Den Vater auf der Intensivstation zu begleiten und sich zu trauen,
Teile des 23.Psalms ihm ins Ohr zu sprechen
und dann zu merken, das sind Worte, die tragen.
(.....)
usw.usw. Und das alles könnte noch lange so weitergehen!

Sebastian, du hast mit deinem Projekt "Was ist gut"
Räume geöffnet für und mit anderen Menschen.
Das Gute bekommt eine Stimme und mit ihm jeder Mensch - mitten im Alltag
und durch gutes altes Handwerk:
Die Schreibmaschine als Denkhilfe und Unterstützung.
Damit stößt du einen Prozess an.
Menschen kommen ins Nach - Denken -
Sprechen, schreiben lassen oder selber schreiben -
Worte - Fragmente - ja ganze Geschichten werden aufgeschrieben.
Dieses Geschehen wird so Manchen noch länger begleiten.
Du hast den Mut dich auszusetzen.
Nicht als Wissender, sondern als Fragender.
An den verschiedensten Orten mit den unterschiedlichsten Menschen.
Eine Frage, ein Impuls, der im Trotz von Dennoch und Hoffen die Zeit einen Moment anhält.
Sebastian, du setzt dich aus, immer und immer wieder.
Das ist mutig und bereichernd.
Und, das alles zusammengefasst in einer ästhetischen und seelenvollen Dokumentation!
Ein neuer Prozess beginnt - Die Leser kommen ins Nach - Denken -
Das Gute geht weiter.